

Dr. Holger Krimmer
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

ZiviZ-Survey 2012: Ergebnisse im Überblick

ZIVILGESELLSCHAFT VERSTEHEN. ENGAGEMENT FÖRDERN.
Erkenntnisse aus der Wissenschaft. Empfehlungen an die Praxis.

ZiviZ-Survey 2012: Ergebnisse im Überblick

Dr. Holger Krimmer
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Diskussion in der FAZ, 20.7.2013



Folgen +

ULRICH STAUF (DH7XU) - 20.07.2013 07:51 Uhr

★ 12

▼ "Deutschland hat so viele Vereine wie nie zuvor", warum denn wohl?

Immer mehr Deutsche haben von Politik, Parteien und den ganzen um sie kreisenden Affären, Lügen und Selbstbereicherungen (Korruptionen) die Nase gestrichen voll, so dass sie in einem Engagement darin keine Erfüllung finden und sich in Vereinen zusammenfinden.

In der DDR sprach man von einer "Flucht in das Privatleben". Das ist heute auch noch der Fall, mehr denn ja!

Von einer "gelebten Demokratie" kann also allein schon deshalb keine Rede mehr sein!

★ Empfehlen (12) ! Verstoß melden

Diskussion in der FAZ, 20.7.2013

Sortieren nach Jüngste Lesermeinung ▾

Folgen +

MARTIN LEBER (DOCY) - 20.07.2013 12:12 Uhr

★ 0

▼ Klüngelgemeinschaften

Vereine sind meistens stark hierarchisch geprägte Klüngelgemeinschaften zur gegenseitigen Vorteilsnahme. Man muss nur mal ein öffentliches Bad besuchen - die Hälfte der Bahnen sind für das "Vereinsschwimmen" reserviert - der reguläre Vollzahler darf sich gnädigerweise auf dem überfüllten Rest drängen.

★ Empfehlen ! Verstoß melden

Diskussion in der FAZ, 20.7.2013



Folgen +

MAXIMILLIAN HOFFAHRT (NURMALS...) - 20.07.2013 08:35 Uhr

★ 1

▼ Endweder

man heiratet einen Dr. oder Prof. andernfalls muss man eben den Ehemann dazu bringen einen Verein zu gründen, damit man wenigstens Frau Präsidentin oder Frau Vorsitzende wird.....

★ Empfehlen (1) ! Verstoß melden

▼ Antwort (1) zu dieser Lesermeinung verbergen

neueste Antwort: 20.07.2013 11:00 Uhr



Folgen +

EDUARD STEINFELDT (STERNO) - 20.07.2013 11:00 Uhr

★ 1

Ach du liebe Güte,

in welchem Jahrhundert leben Sie denn?

★ Empfehlen (1) ! Verstoß melden

1. Ausgangspunkt) Wie zivilgesellschaftlich ist der Dritte Sektor?

- **Vitalisierung der Demokratie**, oder:
Entpolitisierung durch Zivilgesellschaft?
- **Inklusion und freier Diskurs**, oder:
Exklusion und Klüngelei in Drittsektor-Organisationen?
- **Gleiche Partizipationschancen**, oder:
Soziale (Geschlechter-)Ungleichheit durch Vereine?

2. Ausgangspunkt) Dauerberichterstattung Zivilgesellschaft

- Ziel von ZiviZ: Dauerberichterstattung Zivilgesellschaft
- Kontinuierliche Observation zivilgesellschaftlicher Prozesse
- 1. Schritt: Auswertung der URS-Daten in Kooperation mit dem Statistischen Bundesamt (2011)
- Kritik der Daten: nur ökonomische Sichtweise; das genuin „Zivilgesellschaftliche“ ist nicht erfasst.
- Ziel eines zu entwickelnden Surveys:
 - Möglichst umfassende Beschreibung der „organisierten Zivilgesellschaft“

Gliederung

- 1) Der ZiviZ-Survey
- 2) Strukturen und Bereiche
- 3) Bürgerschaftliches Engagement in Drittsektor-Organisationen
- 4) Finanzierung
- 5) Zusammenfassung und Bewertung

Der ZiviZ-Survey

- Erhebung von Organisationen des Dritten Sektors
- Entwicklung einer überblicksorientierten Indikatorik
- Gleichzeitig Fokus auf Fragen der Zivilgesellschaftlichkeit
- Zugang über die Rechtsformen:
 - Eingetragener Verein
 - private rechtliche Stiftung
 - Genossenschaft
 - gemeinnützige GmbH
- Erhebung der vollständigen Grundgesamtheitsdaten über amtliche Register und Verzeichnisse.
- Erhebungsstichprobe von 20.000 Fällen

Der ZiviZ-Survey

Befragungsstatistik

Die Befragung im Überblick

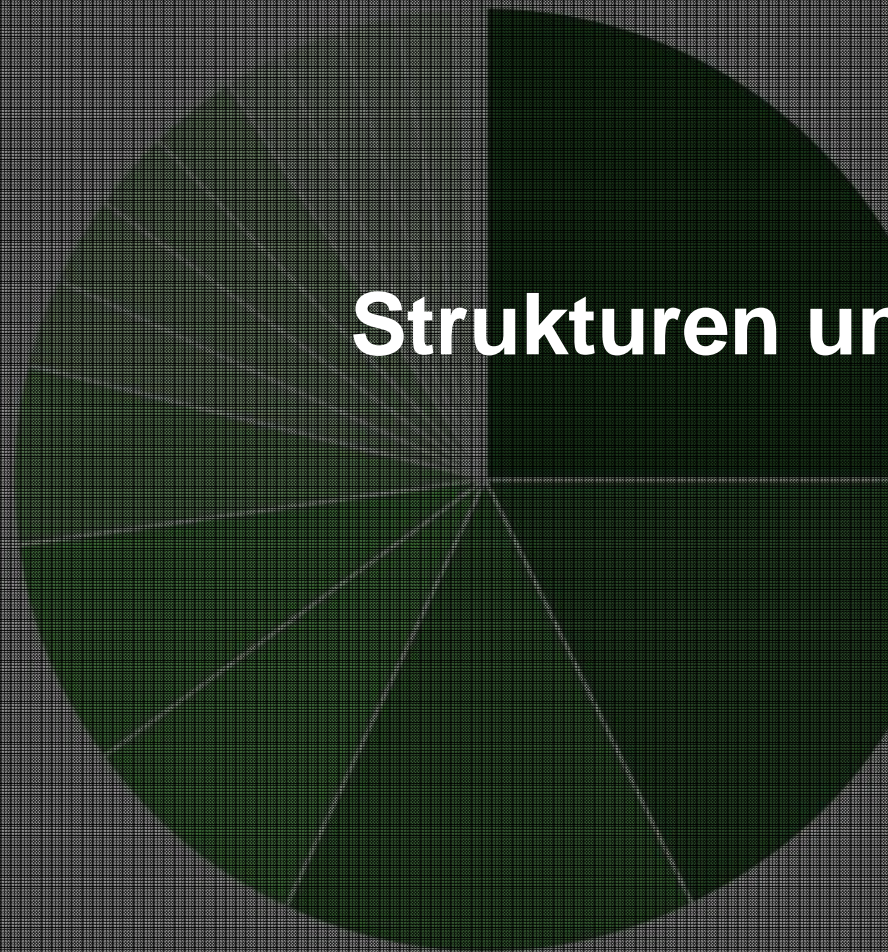
	GRUND- GESAMTHEIT	STICHPROBE BRUTTO	STICHPROBE NETTO	RÜCKLAUF / IN PROZENT	
VEREINE	580.294	20.286	15.306	3.007	20
STIFTUNGEN	17.352	1.600	1.587	282	18
gGMBHS	10.006	1.600	1.583	222	14
GENOSSENSCHAFTEN	8.502	1.600	1.577	169	11
RECHTSFORM UNBEKANNT				139	
GESAMT	616.154	25.086	20.053	3.819	19

FAKTEN:

615.000
ORGANISATIONEN
25.000
ANSCHREIBEN
3.800
TEILNEHMER
40 % ONLINE
19 % RÜCKLAUF

QUELLE: ZIVIZ-SURVEY 2012

Haupttätigkeitsfelder (in %)



Haupttätigkeitsfelder der Organisationen



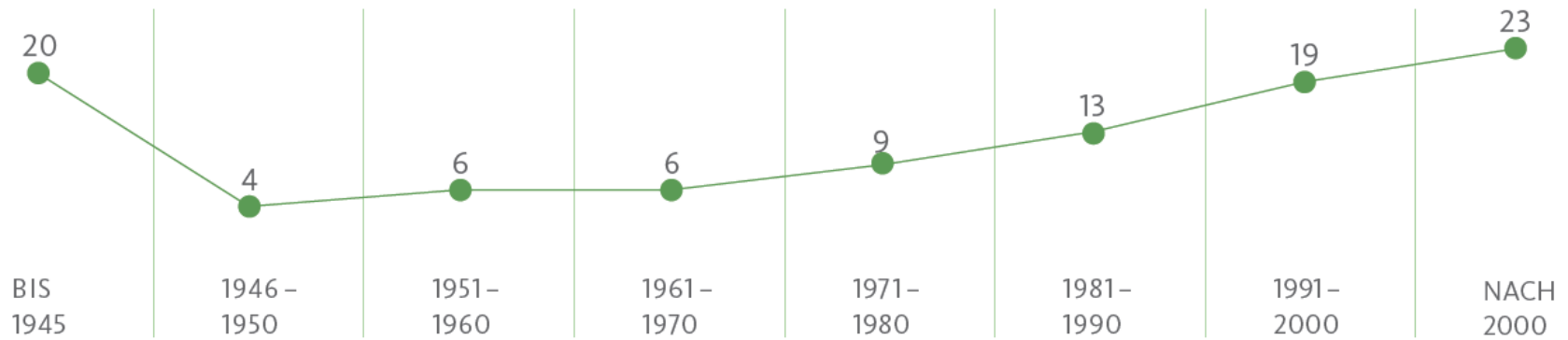
Strukturen und Bereiche

Daten: Ziviz-Survey 2012

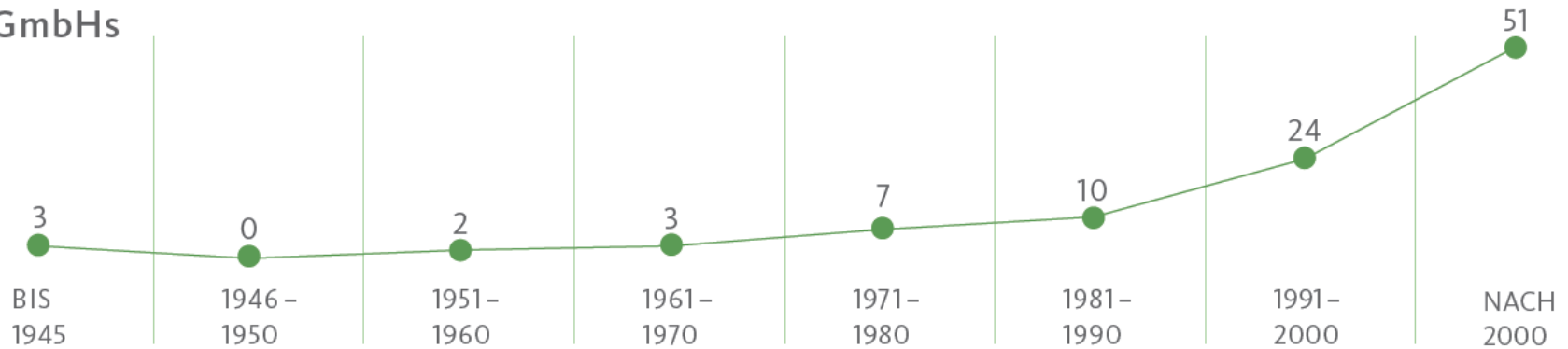
QUELLE: ZIVIZ-SURVEY 2012

Gründungsjahre der Organisationen nach Rechtsform (in %)

Vereine



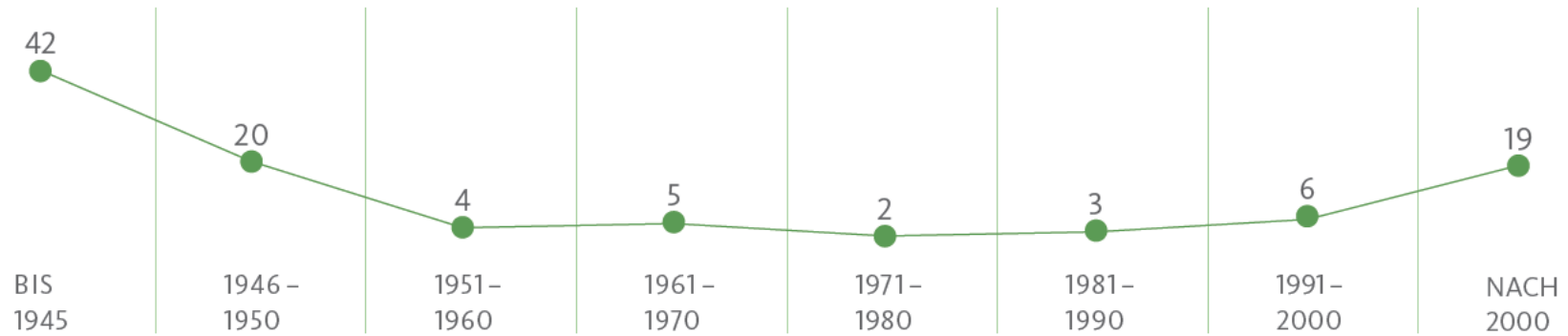
gGmbHs



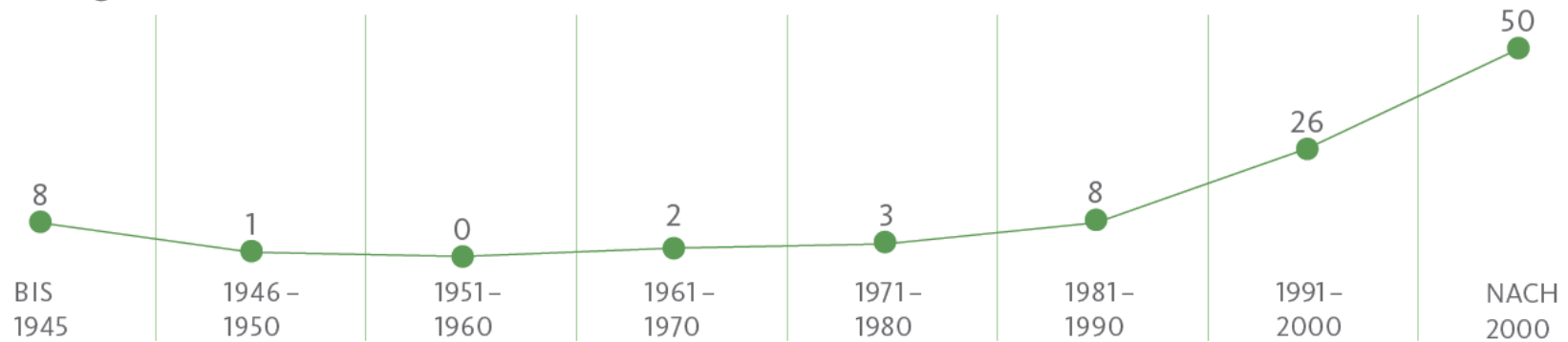
Daten: ZiviZ-Survey 2012

Gründungsjahre der Organisationen nach Rechtsform (in %)

Genossenschaften

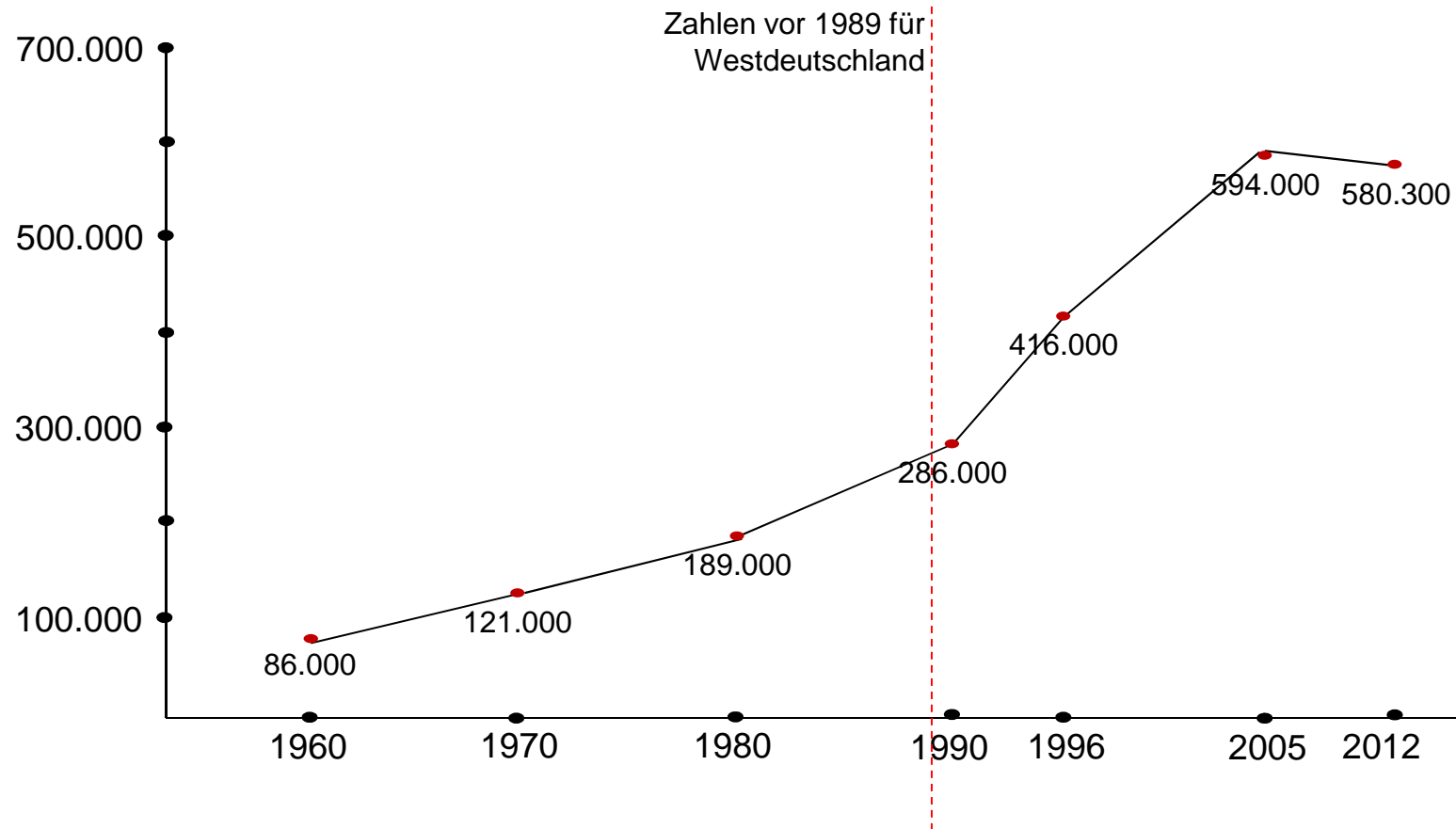


Stiftungen



Daten: ZiviZ-Survey 2012

Entwicklung der Vereine in Deutschland (in Anzahl)



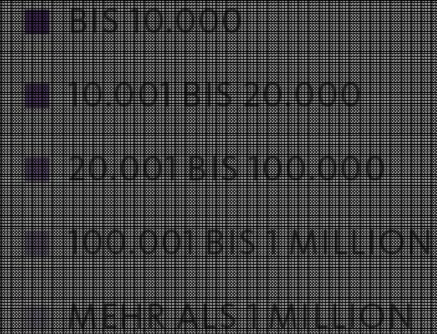
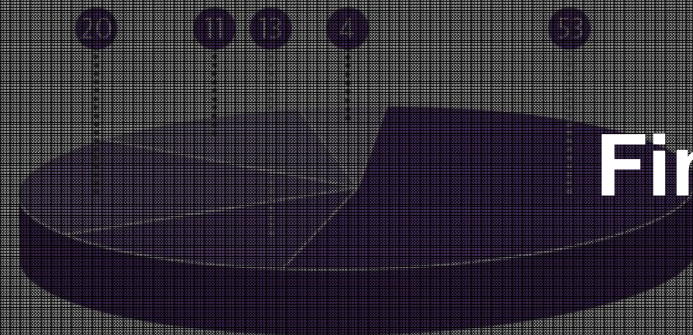
Daten:
Johns Hopkins Project, Vereinsstatistik V&M Service,
ZiviZ-Survey 2012

Wichtigste Entwicklungen

- Insgesamt hohe Gründungsaktivitäten im Dritten Sektor nach 1991:
 - Vereine: 42 % nach 1991 gegründet
 - Stiftungen: 75 % nach 1991 gegründet
 - gGmbHs: 75 % nach 1991 gegründet
 - Genossenschaften: 25 % nach 1991 gegründet
- **Wachstumsbereiche:** Bildung und Erziehung, Gesundheitswesen, Bürger- und Verbraucherinteressen (ca. 40 % seit 2000 gegründet)
- **Kommunaler** Handlungsradius ist die Regel (72 %)
- In den letzten Jahren starke Zunahme von **Fördervereinen**

Jährliche Einnahmen in Euro (in %)

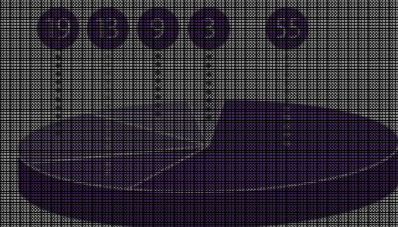
Gesamter Dritter Sektor



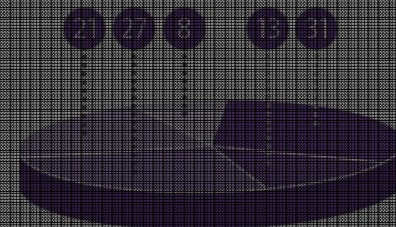
Finanzierung

Nach Rechtsform

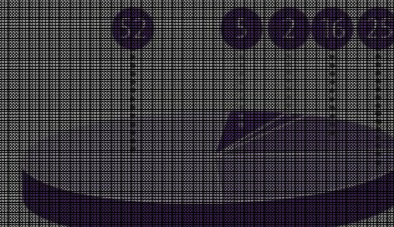
Vereine



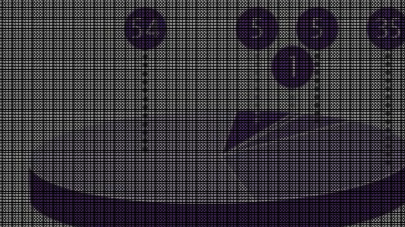
Stiftungen



Genossenschaften

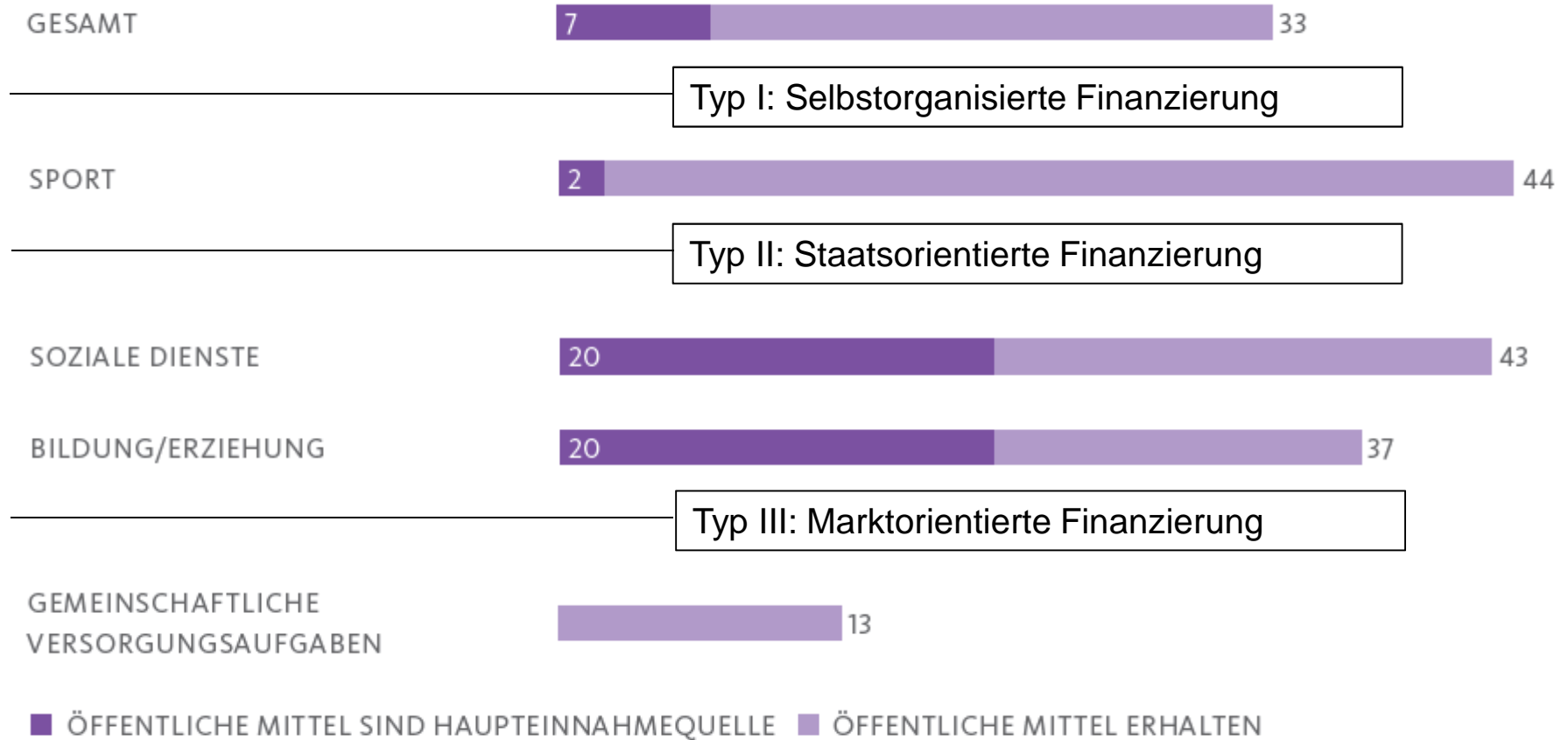


gGmbHs



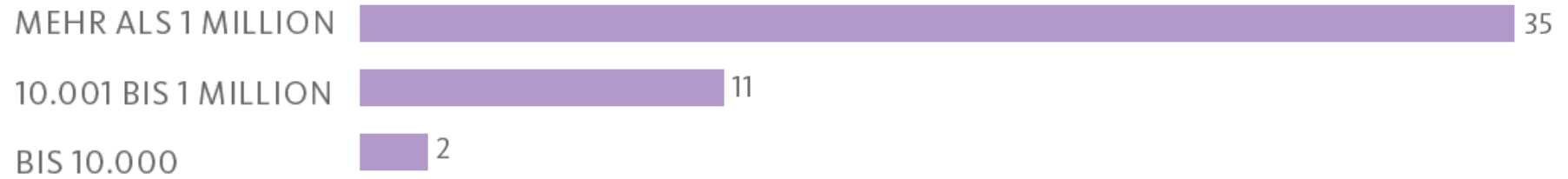
Daten: ZivIZ-Survey 2012

Bezug öffentlicher Mittel nach Bereich (in %)



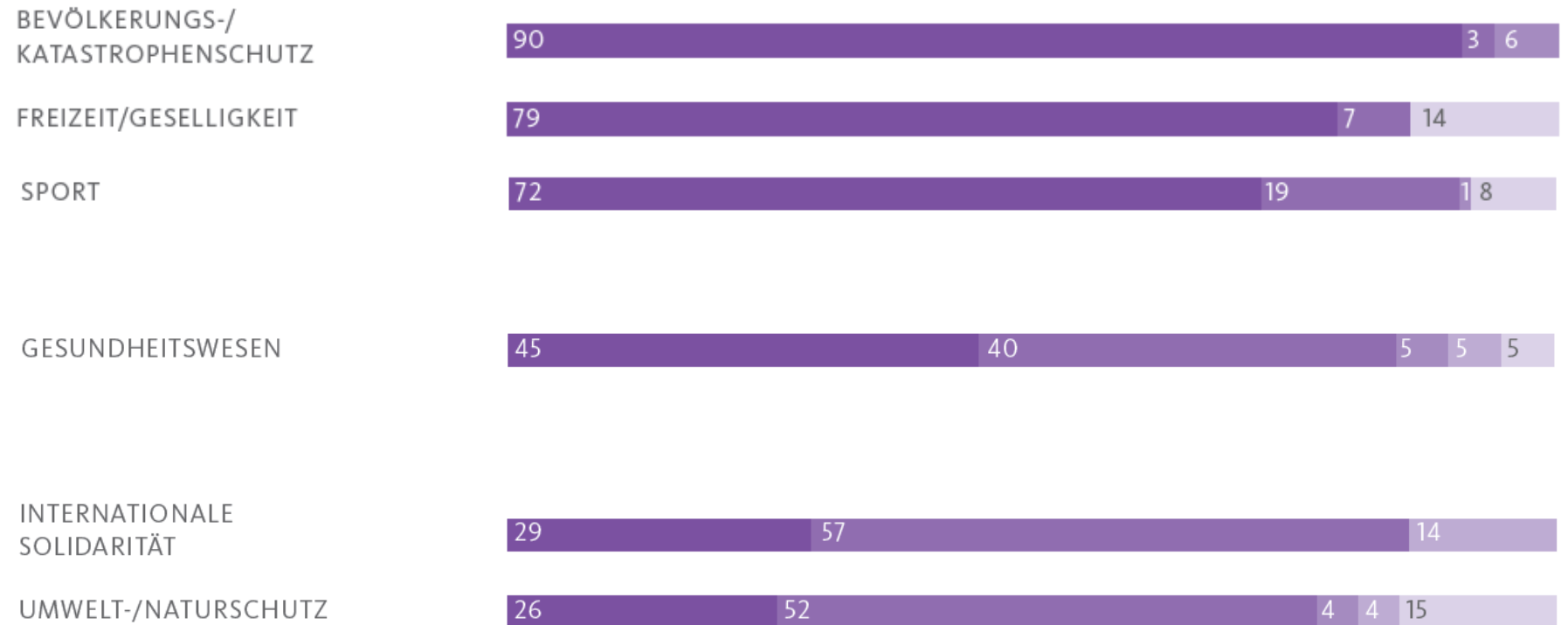
Daten: ZiviZ-Survey 2012

Öffentliche Mittel als Haupteinnahmequelle nach Höhe der Einnahmen (in %)



Daten: ZiviZ-Survey 2012

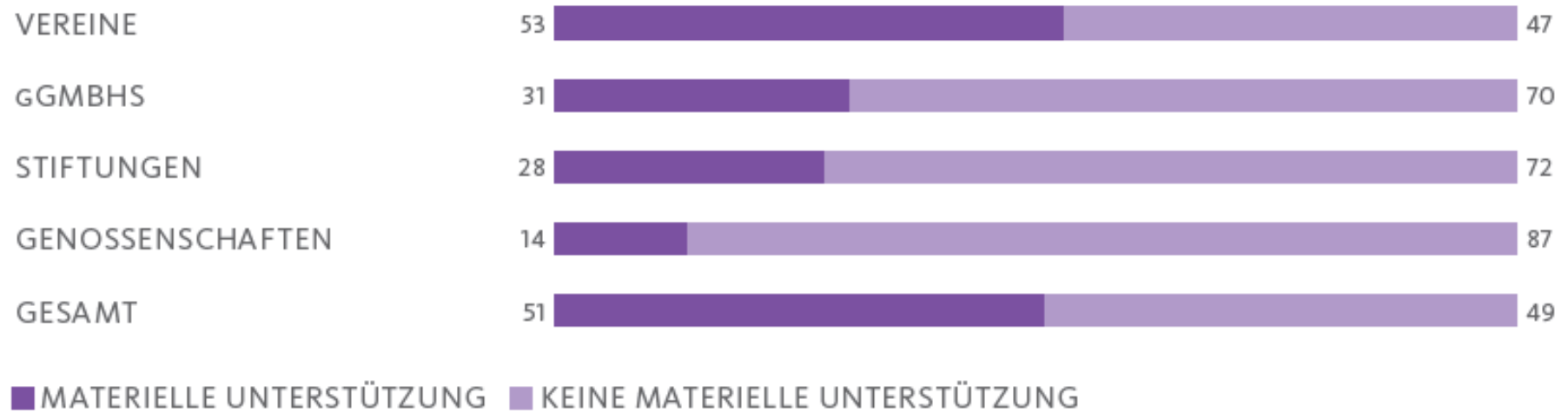
Öffentliche Mittel nach föderaler Ebene (in %)



KOMMUNE
 LAND
 BUND
 EUROPÄISCHE UNION/EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
 SONSTIGE

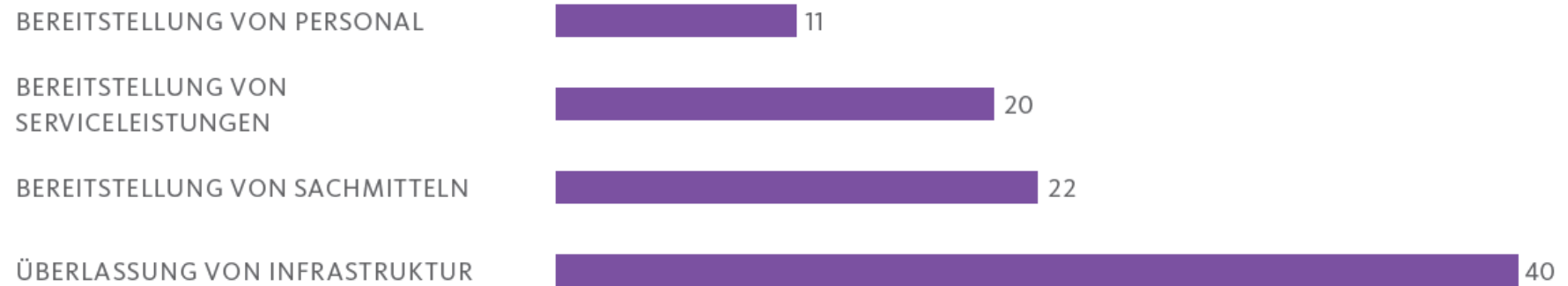
Daten: ZiviZ-Survey 2012

Materielle Unterstützung nach Rechtsform (in %)



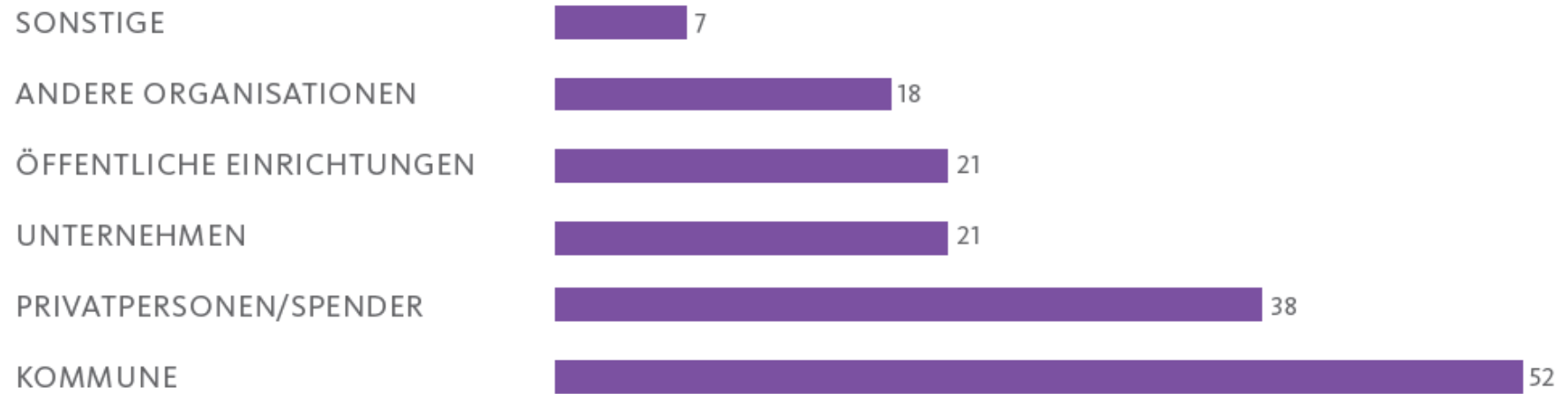
Daten: ZiviZ-Survey 2012

Art der Unterstützung (in %, Mehrfachnennungen möglich)



Daten: ZiviZ-Survey 2012

Unterstützende Akteure (in %, Mehrfachnennungen möglich)



Daten: ZiviZ-Survey 2012

O-Töne: Handlungsbedarfe aus Sicht der Befragten

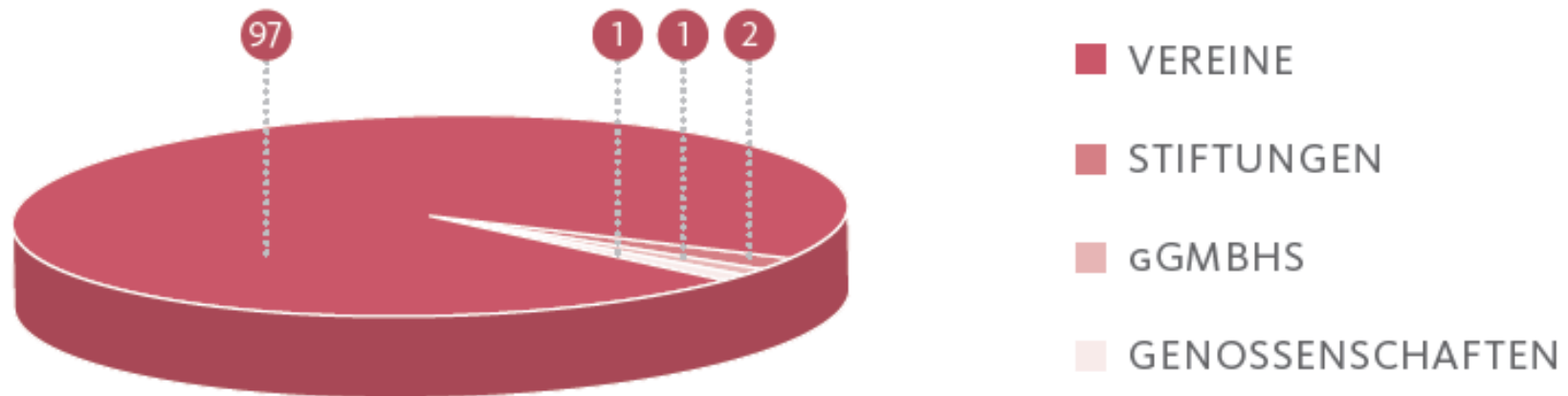
- *„**Kleine Vereine** und Verbände in kleinen Gemeinden werden einfach nicht wahrgenommen und erfahren nur minimale Unterstützung.“*
- **Konkurrenz:** *„Wünschenswert wäre, dass auch kleinere Organisationen mit wenigen Mitarbeitern ... bessere Möglichkeiten bei Projektausschreibungen, Preisvergaben, Sponsoring etc. bekommen. Durch die Verstärkung der großen Mitbewerber (Museen) durch Agenturen und eigene Abteilungen für Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring wird es für kleinere Bewerber immer schwieriger Förderungen zu bekommen.“*
- **Bürokratie:** *„Vereinfachung oder kostenlose Hilfestellung bei der Beantragung von Fördermitteln, insbesondere EU Mittel. Transparente Vergabe von Fördermitteln, Bußgeldern usw.“*
- **Gleichberechtigung:** *„Wir möchten hier im Ort gleichgesetzt werden mit dem größten ansässigen Verein und gleiches Recht besitzen, leider haben wir dies nicht und bekommen keinerlei Unterstützung bei unseren laufenden Kosten. Der andere Verein hat alle Miete frei!“*

Engagement und Beschäftigung in Drittsektor-Organisationen (in %)



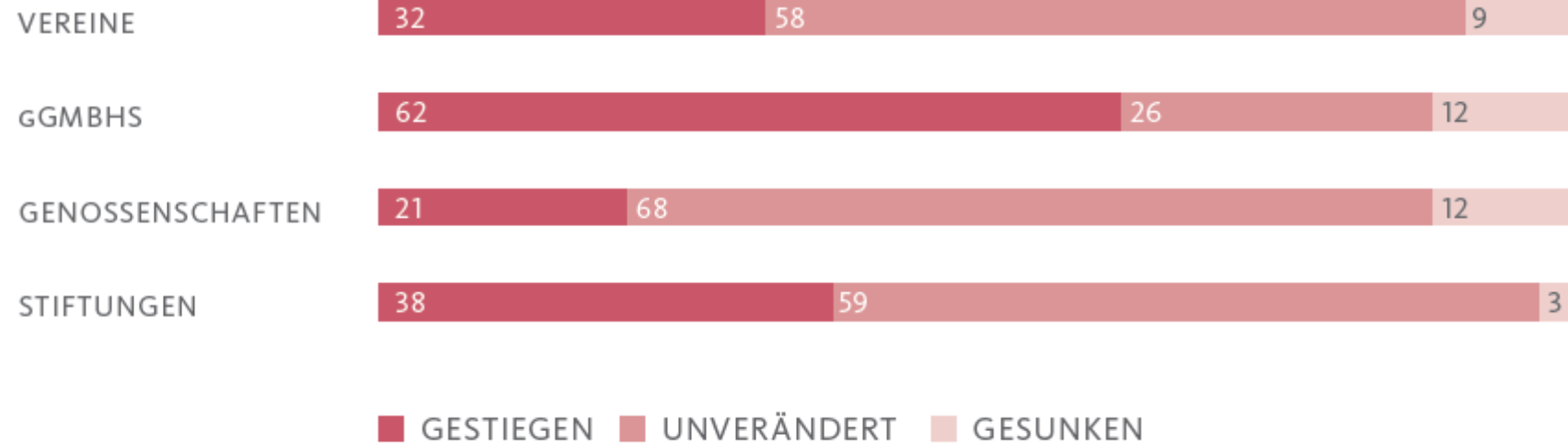
Daten: ZiviZ-Survey 2012

Geleistete Engagement (insg. 17,5 Mio.) nach Rechtsform (in %)



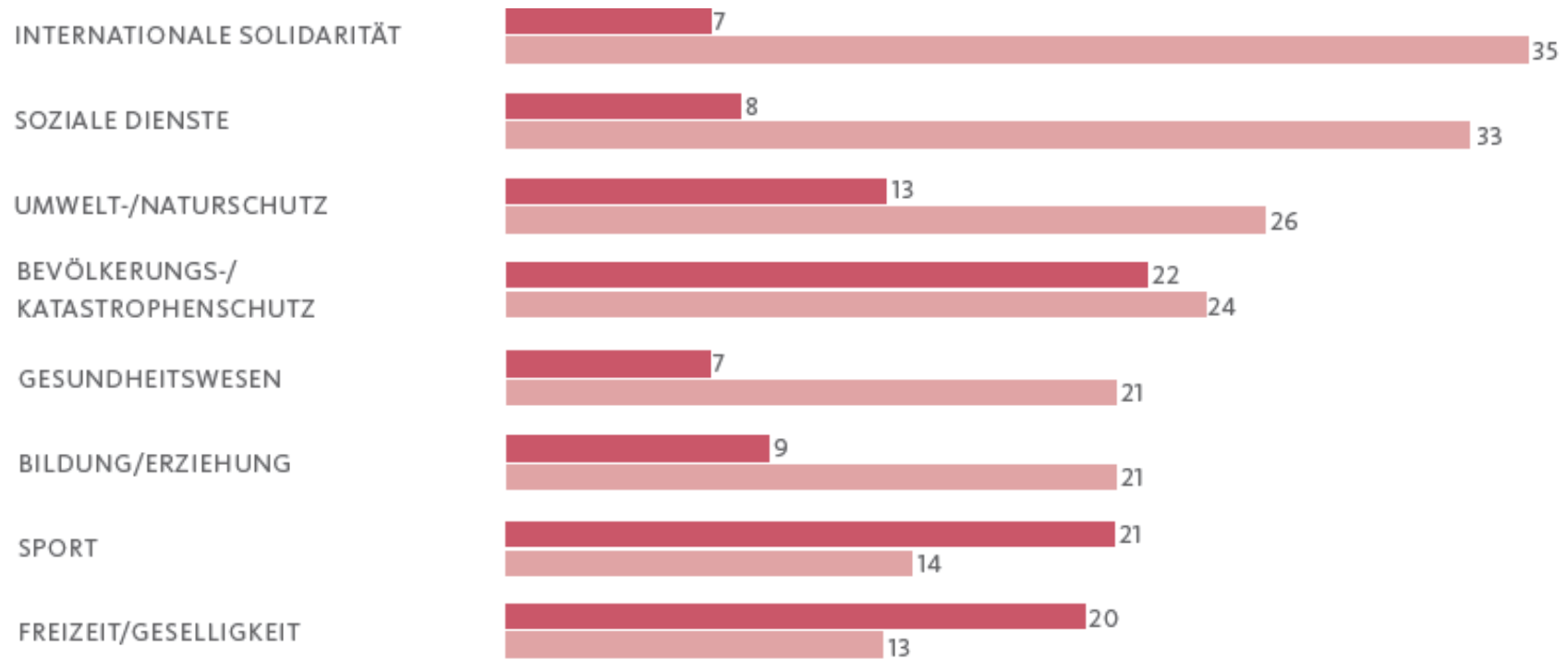
Daten: ZiviZ-Survey 2012

Entwicklung des Umfangs hauptamtlicher Beschäftigung seit 2007 (in %)



Daten: ZiviZ-Survey 2012

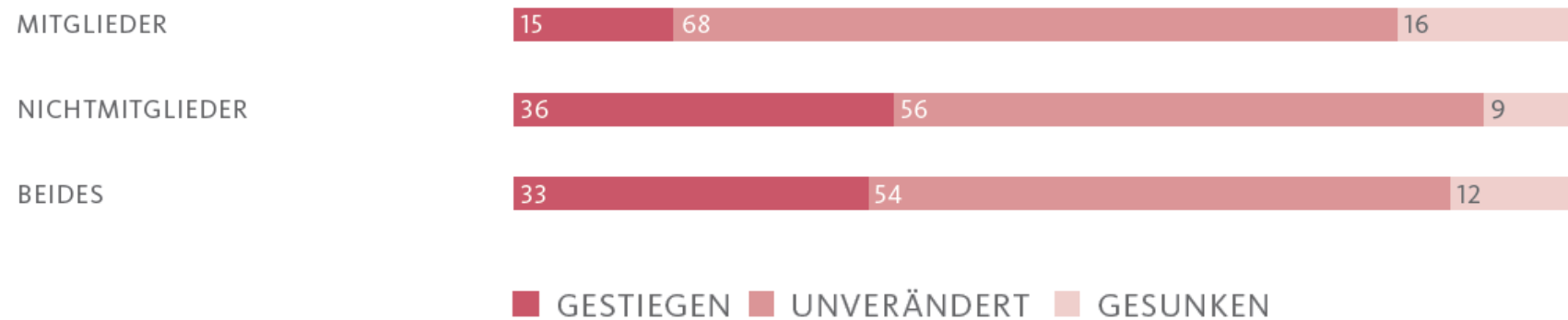
Entwicklung des Umfangs bürgerschaftlichen Engagements seit 2007 (in %)



■ GESUNKEN ■ GESTIEGEN

Daten: ZiviZ-Survey 2012

Strukturwandel: Auflösung von Mitgliedschaftsstrukturen? Vereine: Entwicklung des Engagements nach Mitgliedschaft (in %)



Daten: ZiviZ-Survey 2012

Weitere Befunde

- Größter Teil des Engagements in kleinen Vereinen
- Wahrnehmung von Mobilisierungsproblemen häufig stärker ausgeprägt aus tatsächliche Entwicklungen des Engagements
- Mobilisierungsprobleme insbesondere in kleinen Vereinen ohne hauptamtliche Beschäftigung
- Gewinnung ehrenamtlicher FunktionsträgerInnen stärker ausgeprägt als Gewinnung bürgerschaftlich Engagierter
- Alterslastige Engagementstrukturen bedeuten keine Mobilisierungsprobleme

Bewertung und Interpretation

- Starkes quantitatives Wachstum von Drittsektor-Organisationen
- Eher positive Wahrnehmung der Engagemententwicklung in Vereinen
- Kleine Vereine organisieren das meiste Engagement, haben zugleich die größten Probleme bei der Mobilisierung von Ressourcen
- Starke Verdrängung von ehrenamtlichen durch privatwirtschaftlichen Anbietern
- Eher Koexistenz denn Kooperation von Haupt- und Ehrenamt?
- Starke Segregation des Sektors in einen (sozial-)staatsnahen, einen marktnahen Bereiche und einen Bereich gesellschaftlicher Selbstorganisation
- Ökonomisierung als Auflösung zivilgesellschaftlicher Selbstorganisation?

Bewertung und Interpretation



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!